



Protokollauszug vom

10.07.2019

Departement Bau / Baupolizeiamt:

Stadtratskredit ER von 40'000 Franken für Anpassungen der Grossraumbüros und Erhöhung
Globalkredit PG (Baupolizei) und Entnahme von Fr. 20'000 aus WOV-Reserve

Kreditnummer 219107

IDG-Status: öffentlich

SR.19.546-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das vom Departement Bau, Baupolizeiamt beantragte Umbauvorhaben «Anpassung der Grossraumbüros» kann, vorbehältlich der Bewilligung durch die Vermieterin, gemäss Beilage realisiert werden.

2. Die gesamten Kosten von 60'000 Franken (Kostendach) werden zur Kenntnis genommen.

2.1 Für das Umbauvorhaben gemäss Ziffer 1 wird zu Lasten des Gesamtkredites des Stadtrates für neue einmalige Ausgaben der Erfolgsrechnung ein Kredit von 40'000.00 Franken bewilligt und freigegeben. Der bewilligte Betrag mit der Kreditnummer 219107 wird dem Stadtratskredit (Kostenstelle 810122 / Kostenart 319901) belastet und der Produktegruppe (Baupolizei) (Kostenstelle 351801 / Kostenart 313020) gutgeschrieben. Damit erhöht sich der Globalkredit um 40'000.00 Franken und beträgt neu 1'190'882.00 Franken.

2.2 Die Kosten von 20'000 Franken werden der Erfolgsrechnung 2019 des Baupolizeiambtes (Konto 313020 Dienstleistungen Dritter, Kostenstelle 359891) belastet und über eine Entnahme aus der WOV-Reserve finanziert.

3. Mitteilung an: Departement Finanzen, Immobilien, Finanzamt, Rechnungswesen, IDW; Departement Bau, Baupolizeiamt, Controlling und Finanzen, Personaldienst; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Baupolizeiamt verfügt über zwei Grossraumbüros:

- Grossraumbüro Bauinspektorat/Feuerpolizei: aktuell 19 Arbeitsplätze, 20 Mitarbeitende.
- Grossraumbüro Kanzlei: Kanzleischalter, 9 Arbeitsplätze, 8 Mitarbeitende, 1 Arbeitsplatz flex

2. Grossraumbüro Bauinspektorat/Feuerpolizei

Bis Ende 2018 waren das Archiv der Feuerpolizei sowie die Akten der Baukontrolle im Grossraumbüro Bauinspektorat/Feuerpolizei untergebracht. Das Feuerpolizeiarchiv wurde Ende 2018 an einen anderen Ort verlegt und die Akten der Baukontrolle in Lateralschränke entlang des Gangs verlagert. Das Volumen der Akten der Baukontrolle nimmt kontinuierlich ab, da seit der Einführung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens keine physischen Bauakten mehr entstehen. Durch die Verlegung des Archivs der Feuerpolizei und Verlagerung der noch verbleibenden Akten der Baukontrolle ist im Grossraumbüro Raum frei geworden - wertvoller Raum für Arbeitsplätze entlang der Fensterfront. Der neu gewonnene Platz soll für fünf neue Arbeitsplätze genutzt werden.

Bei der Personalbefragung 2018 wurden der Arbeitsplatz und die Arbeitsmittel im Baupolizeiamt signifikant schlechter beurteilt als in der übrigen Stadtverwaltung. Zudem wurden von zahlreichen Mitarbeitenden gesundheitliche Beschwerden geltend gemacht; der diesbezügliche Wert des Baupolizeiamts ist «unbefriedigend» und liegt weit unter dem städtischen Durchschnitt. Ursache ist (nach Rückfrage bei den Mitarbeitenden) unter anderem die Arbeitssituation (Lärm, Licht, Luft) in den Grossraumbüros. Als Massnahmen hat das Baupolizeiamt unter anderem eine Anpassung der Möblierung vorgesehen: die höheren Lateralschränke werden entlang des Gangs zur visuellen Abschirmung der Arbeitsplätze und zur besseren Abschottung gegen die Servicezone und den Toilettenbereich angeordnet und die tieferen Lateralschränke zwischen den Arbeitsplätzen platziert. Die Arbeitsplätze werden neu in 4-er-Gruppen zusammengestellt, was erfahrungsgemäss eine erhöhte gegenseitige Rücksichtnahme auslöst.

Bereits heute reichen die Arbeitsplätze nicht für alle Mitarbeitenden. Ein Arbeitsplatz ist ständig doppelt besetzt. Weitere Arbeitsplätze werden vorübergehend doppelt besetzt, wenn es zu Personalabgängen und Wiederbesetzungen mit zeitlicher Überschneidung kommt. Viele Mitarbeitende arbeiten mit grösseren Teilpensen. Diese Arbeitsplätze lassen sich nicht einfach doppelt

besetzen. Die Koordination wird zunehmend schwieriger. Feststeht, dass ab Mitte 2019 zwei Arbeitsplätze fehlen werden, da die Abteilung Energie und Technik von zwei Praktikantinnen unterstützt wird. Hinzukommt, dass das Baupolizeiamt für 2020 eine Stellenaufstockung um 1.3 Stellen beantragt hat. Sollten diese Stellen bewilligt werden, würde der Bedarf für neue Arbeitsplätze zusätzlich steigen. Der Bedarf für eine bessere Ausnützung der zur Verfügung stehenden Arbeitsplatzflächen ist ausgewiesen.

Die geplante Anpassung der Möblierung betrifft hauptsächlich das Bauinspektorat, die Feuerpolizei ist nur am Rande betroffen (vgl. Plan 1). Sie ermöglicht nicht nur die Schaffung von fünf neuen Arbeitsplätzen, sondern auch eine Neuorganisation des Bauinspektorats (Bildung von drei Teams mit entsprechender Stadtgebieteinteilung). Es ist sinnvoll, die Neuordnung der Arbeitsplätze mit einer neuen Organisationsstruktur im Bauinspektorat zu vereinbaren.

3. Grossraumbüro Kanzlei

Seit Anfang 2018 sind die Sekretariate der Abteilungen fast vollständig in einem Kanzleipool vereinigt. Diese Umstrukturierung wurde in der Arbeitsplatzsituation nicht nachvollzogen. Heute sind die Arbeitsplätze verzettelt. Die neue Anordnung führt die Arbeitsplätze zusammen. Nur noch ein Arbeitsplatz (flex) ist beim Schalter vorgesehen und wird vom jeweiligen Mitarbeitenden benutzt, der Schalterdienst hat. Die übrigen Arbeitsplätze sind im hinteren, ruhigeren Bereich angeordnet.

Der Bedarf für eine bessere Anordnung, insbesondere die Schaffung eines ruhigeren Arbeitsbereichs im hinteren Teil des Grossraumbüros und eines «lärmigeren» Bereichs im vorderen Teil (Schalterdienst Baupolizei und Immobilien, Ausfertigungsbereich mit lautem Kopiergerät, Besprechungsbereich, interner Eingangsbereich für Mitarbeitende) drängt sich aufgrund der Beanstandungen in der Personalbefragung auf. Die Trennung in die zwei Bereiche führt zu einer Lärmberuhigung, ermöglicht es, im Team ruhiger zusammenzuarbeiten und verschafft der Kanzleichefin zudem einen besseren Überblick über das Team.

Es erscheint zudem dringend notwendig, den Schalterbereich als Aushängeschild der Baupolizei und des Bereichs Immobilien, d.h. der Stadtverwaltung, deutlich zu verbessern und aufzuwerten.

4. Kosten

Die Firma Offconsult AG, Zürich und die Amtsleitung schätzen die Kosten (+-/25 %) wie folgt:

Arbeitsgattung			Bemerkungen
Bodenarbeiten/Doppelboden	Fr.	5'000.00	Brägger & Thomann AG
Bodenarbeiten/Bodenbelag	Fr.	2'500.00	Brägger & Thomann AG
Netzwerkarbeiten/Anpassungen im Doppelboden	Fr.	5'000.00	Schulthess Möckli
IDW-Arbeiten	Fr.	5'000.00	Schätzung BPA und C+F
Büromöbel neu	Fr.	10'000.00	Büro Schoch (Schätzung BPA und C+F)
Verschiebung Besprechungsbox	Fr.	5'000.00	Spring Line
Umzug/Umstellungen	Fr.	5'000.00	Brägger & Thomann AG
Sicherheit während Umzug	Fr.	2'500.00	tbd
Honorar Innenarchitektur/Umzug	Fr.	20'000.00	Offconsult AG
Total (inkl. 7,7 MWST)	Fr.	60'000.00	Kostendach Fr. 60'000.00

5. Unvorhersehbarkeit der Ausgabe / Erhöhung Globalkredit / Entnahme WOV-Reserve

Der dringende Handlungsbedarf wurde mit den Ergebnissen der Personalbefragung erkannt. Die Ausgaben konnten im Budget 2019 nicht ordentlich eingestellt werden. Aufgrund der ersten Hochrechnung ist ersichtlich, dass die Kosten nicht anderweitig in der Produktegruppe Baupolizei kompensiert werden können. Ein Teil der Kosten von rund 20'000 Franken soll aber über eine Entnahme aus der WOV-Reserve finanziert werden.

6. Rechtsgrundlage

- Gestützt auf Art. 41 Abs. 2 Ziff. 9 der Gemeindeordnung ist für die Bewilligung von neuen einmaligen Ausgaben bis 200 000 Franken im Rahmen des Gesamtkredites für neue einmalige Ausgaben zu Lasten der Erfolgsrechnung der Stadtrat zuständig.
- Gestützt auf Art. 15 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom

31.10.2005 und die zugehörige Vollzugsverordnung dienen die Kompetenzkredite des Stadtrates zur Ergänzung der Globalkredite bei neuen, einmaligen sowie jährlich wiederkehrenden Ausgaben und werden gewährt, wenn eine anderweitige Kompensation nicht möglich ist.

7. Kommunikation

Es wird keine Medienmitteilung versendet.

8. Stellungnahme Bau- und Betriebskommission Superblock

Es liegen Stellungnahmen des Bereichs Immobilien vor. Danach stehen einer Ergänzung von Arbeitsplätzen (Verdichtung) nach dem gleichen, bisherigen Ausbaustandard (Normarbeitsplätze) innerhalb der Fläche des Departements Bau nichts entgegen. Diese Ergänzung könne im Departement Bau intern beschlossen werden. Gemäss Bereich Immobilien ist eine Besprechung in der Bau- und Betriebskommission Superblock nur nötig, wenn es sich um eine Änderung der Ausstattung wie zusätzlicher Komfort, akustische Elemente, neue Arbeitsplatzformen oder Massnahmen, welche präjudiziellen Charakter für den ganzen Superblock hätten, handeln würde. Bei der vorliegenden Anpassung des Grossraumbüros Baupolizeiamt ist dies nicht der Fall.

Der Vollständigkeitshalber werden die Mitglieder der Bau- und Betriebskommission Superblock zum Fachmitbericht eingeladen.

Beilagen:

- Plan Bauinspektorat / Variant 2
- Plan Sekretariat / Variante 1
- Plan Arbeitsplätze (Stand Juni 2019)